

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 49.

Mittwoch den 27. Februar.

1861.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung

am 18. Februar 1861.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Gödecke wurde verhandelt:

1. Seit einigen Jahren ist der Bau eines Kanals vom Morikthore nach der Leipziger Straße in Anregung gekommen; derselbe ist zu 14000 \mathcal{R} . veranschlagt, wozu jedoch die Anwohner in den betr. Straßen circa 3840 \mathcal{R} . beizutragen versprochen haben. Obwohl nun der Magistrat die qu. Kanal-Anlage für sehr wünschenswerth erachtet und auch die Bau-Commission die Ausführung dringend befürwortet hat, so hat er doch Anstand genommen, bei der Versammlung die Genehmigung zum Beginne des Baues unter Bewilligung der erforderlichen Gelder zu beantragen, weil die Kräfte der Kammerei durch den neuen Schulhausbau zu sehr in Anspruch genommen würden und schon ein ansehnlicher Theil der Activa veräußert werden müßten, endlich auch bei den derzeitigen politischen Verhältnissen nicht vorausgesehen werden könne, ob nicht schon die nächste Zeit viele und schwere Opfer beanspruchen werde. Deshalb beantragt der Magistrat sich damit einverstanden zu erklären, daß für jetzt von dem Kanalbau Abstand genommen werde.

Die Versammlung ist jedoch der Ansicht, daß der Bau des Kanals dringend und nothwendig sei, sie kann sich deshalb dem Antrage, den Bau zu verschieben, nicht anschließen, und da sie auch in den politischen Zuständen dieses Jahres eine Gefahr nicht finden kann, so ersucht die Versammlung den Magistrat, mit dem Bau noch in diesem Jahre vorzugehen zu lassen, vorher jedoch die gezeichneten Bei-

träge der Anwohner bindend festzustellen. Wegen der zu beschaffenden Geldmittel wird der Magistrat ersucht, durch die gemischte Commission, welche mit Aufbringung des Geldes für den Schulhausbau beauftragt ist, auch für den vorliegenden Kanalbau ein Finanzproject aufstellen zu lassen.

2. Am Beesener Holze hat sich an der Saale eine Anlandung gebildet, welche der Fiskus als Strom-Inhaber in Anspruch genommen hat. Diese Anlandung kann wegen der Grenzen zu Collisionen Veranlassung geben und um dieselben zu vermeiden, hatte der Magistrat bei Königl. Regierung den Antrag gestellt, der Stadt jene Anlandung käuflich zu überlassen. Nach längeren Verhandlungen hierüber hat die Königl. Regierung den Antrag abgelehnt, und der Magistrat giebt hiervon mit dem Bemerkten Kenntniß, daß weitere Schritte voraussichtlich erfolglos sein würden.

Die Versammlung erklärt, die Sache auf sich beruhen zu lassen.

3. Die Beschaffung der Subsellien für die 3 neuen aus dem Examenfaale einzurichtenden Schulklassen sind zu 350 \mathcal{R} . veranschlagt, und beantragt der Magistrat deren Bewilligung.

Diese Bewilligung wird ertheilt, abzüglich jedoch des durch das bereits abgehaltene Submissionsverfahren erzielten Abgebots.

4. Es ist schon seit längerer Zeit das Bedürfnis gefühlt, für den Unterricht der Kinder, welche zum Besuche der Realschule oder des Gymnasiums vorbereitet werden sollen, eine besondere Schule einzurichten. Seitens der Franckeschen Stiftungen ist diesem Bedürfnisse auch durch Errichtung der s. g. Parallelschule abzuhelpen versucht, indeß nicht ausreichend, da das Waisenhaus für die kleineren Kinder der Einwohner in den nördlichen Theilen der Stadt zu weit entfernt liegt. Die Schulcommission hat deshalb einen Plan vorgelegt, nach welchem

Seitens der Stadt eine solche höhere Bürgerschule eingerichtet werden kann und indem der Magistrat die darüber gepflogenen Verhandlungen übersendet, macht er folgende Vorschläge:

- 1) die Schule wird in das Neumarkts-Schulgebäude, welches Ostern 1862 disponibel wird, in 4 Klassen errichtet, und werden an derselben 1 Rector und 3 Lehrer angestellt;
- 2) die Bestimmung der Schule ist, Kinder von 5 bis 12 Jahren für Gymnasien und Realschulen vorzubereiten;
- 3) das Schulgeld beträgt jährlich 16 *Rth.* und 1 *Rth.* Eintrittsgeld, im ersten Jahre nur 14 *Rth.*;
- 4) die Schule wird schon zu Ostern d. J. mit den zwei untersten Klassen und zwar in dem Locale der Petersberger Schule eröffnet. Die jetzige Petersberger Schule wird in die Domschule verlegt;
- 5) Ostern 1862 nach Verlegung in die Neumarktschule tritt die 2te Klasse und Ostern 1863 die erste Klasse ins Leben;
- 6) Bis zur Anstellung des Rectors werden die Geschäfte desselben vom Rector Haupt übernommen.

Da sich annehmen läßt, daß die Betheiligung eine ausreichende sein wird, so wird ein Zuschuß aus der Kämmererei nicht nöthig, die Kosten vielmehr, wie eine mit vorgelegte Berechnung ergibt, durch das Schulgeld vollständig gedeckt werden; der Magistrat befürwortet deshalb Genehmigung der gemachten Vorschläge.

Die Versammlung hält diese Angelegenheit für so wichtig, daß sie zuerst eine Prüfung durch eine gemischte Commission für erforderlich erachtet. Ihrerseits wählt sie zu derselben die Herren Stengel, Preßler, Professor Guericke und Justizrath Gödecke.

(Sodann geschlossene Sitzung.)

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 28. Februar Abends 8 Uhr
ordentliche Sitzung. **Der Vorstand.**

An den Handels- und Gewerbestand.

Hiesige Königl. Bank-Commandite hat uns veranlaßt darauf aufmerksam zu machen, daß es sich für sie als nothwendig herausgestellt habe, künftighin noch strenger als bisher alle diejenigen **Wechsel**, welche in ihrem Besitz sind und welche am **Verfalltage bis 4 Uhr Nachmittag** nicht bezahlt wurden, sofort dem Notar zur Protestaufnahme zu übergeben. Ausnahmen davon würden nur in solchen Fällen eintreten können, wo ganz besondere Umstände, keineswegs aber bloße Nachlässigkeit oder Säumigkeit des Bezogenen vorwalten.

Alle Diejenigen, welche Wechsel auf sich selbst ziehen lassen oder mit Domicilirung bei Andern versehen, wollen also noch mehr als bisher für rechtzeitige Zahlung am Verfalltage selbst sorgen, auf Gewährung der im Gesetz eigentlich auch nur für den Nothfall in das Belieben des Präsentanten gestellten Respecttage fernerhin aber nicht rechnen, da sie sich sonst nur in Schaden und Unannehmlichkeit bringen würden.

Halle, den 25. Februar 1861.

Die Handelskammer.

Wohlthätigkeit.

15 *Sgr.* für Arme mir übersandt, sind der Bestimmung gemäß verwendet; 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* mit den Worten: „Ich danke dem lieben Gott für die Genesung meines Pflegekinde. M. K.“ im Klingelbeutel vorgefunden, sind dem Gotteskasten geblieben. Gott segne die christlichen Geber! **Bracker.**

Heransgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für die auf den 9. Juni cr. a. zu eröffnende II. allgemeine Thüringische Gewerbe-Ausstellung in Weimar hat sich durch Wahl des hiesigen polytechnischen Vereins mit Anschluß des Handwerker-Vereins unterzeichnetes Orts-Comité constituirt und

wird von jetzt ab die betreffenden Anmeldungen für Gegenstände zur Ausstellung bis **spätestens zum 25. April** annehmen, auch nach §. 5 des Programms die Prüfung der Zulassungsfähigkeit ausführen.

Das Comité wird zur Betheiligung möglichst zu fördern suchen, die Interessen eines jeden Ausstellers wahren, die Kosten durch gemeinsames Handeln vermindern und die Absendung, Aus- und Wiederpackung der hiesigen Ausstellungs-Gegenstände, sowie deren Aufstellung überwachen helfen.

Formulare zu den **recht bald abzugeben- den Anmeldungen** unter Hinweisung auf das Programm, wonach die bestimmten Fristen unbedingt innegehalten werden müssen, sowie die noch erforderlichen Mittheilungen wird Herr **Gräß**, Taubengasse Nr. 13, für die hiesigen Aussteller die Güte haben zu ertheilen.

Halle, den 15. Februar 1861.

Das Orts-Comité für die II. allgem. Thüring. Gewerbe-Ausstellung zu Weimar.

G. Herschens, Stadtbaumeister, Vorsitzender.
Gräß, Fabrikant. **Marg**, Mechaniker. **Müller**, Tischlermeister. **Sundermann**, Webermeister.

Bekanntmachung, Vormundschafts-Angelegenheiten betreffend.

Die in der Stadt Halle wohnenden Vormünder der unter unsere Gerichtsbarkeit gehörigen Pflegebefohlenen werden aufgefordert, im Laufe der Monate Februar und März d. J. die gedruckten Formulare zu den Erziehungsberichten in dem Erdgeschosse des Königl. Kreisgerichts bei dessen Hauswart in Empfang zu nehmen, gehörig ausgefüllt und unterschrieben den Herren Geistlichen der Pfarochie der Pflegebefohlenen zu übergeben und mit deren und der Herren Lehrer und Bezirksvorsteher Bemerkungen versehen, **sofort** nach abgehaltenem Konferenztermine an uns zurückzusenden.

Für jede Vormundschaft ist ein **besonderer** Bericht zu erstatten.

Halle a/S., am 14. Februar 1861.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Indigo-Waschtinktur,
zum Blauen der Wäsche, in Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$ Gr., bei
Albert Schlüter, gr. Steinstraße.

Echte rothe und blaue **Carmintinte**, in
Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$ Gr., bei **Albert Schlüter**.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkendiß.

In der Dölauer Haide (Lagen 66 am alten Dölauer Wege) sollen

Sonnabend den 2. März cr. von Vormittags 10 Uhr ab

circa:

15 Schock Kiefern-Stangen 1ster Klasse,

140 " " " 2ter

30 Abraum-Haufen

an Ort und Stelle an den Meißbietenden verkauft werden.

Auction.

Sonnabend den 2. März c. Nachmittag 3 Uhr versteigere ich im Locale des Herrn Gastwirth **Teichmann** in Böllberg: 2 Flügel (Mahagoni u. Nußbaum), 1 Mahagoni-Sopha u. 1 Wanduhr gegen baare Zahlung in Preuß. Cour.

Elste, gerichtl. Auct.-Commiss. u. Taxator.

Mittwoch **Broihan**, Freitag **Braunbier**
in der Brauerei gr. Ulrichsstraße Nr. 49 bei
Wilhelm Raumann.

Sopha, birken u. mahagoni, Kommoden, Kleiderschränke, neue u. gebrauchte Stühle u. andere Möbel stehen billig zu verkaufen **Novixthor 4.**

Ein Wäsch- u. ein Reisekoffer, sowie ein Wagen, passend für einen Esel oder Pferd, stehen zu verkaufen **Geiststraße Nr. 29**, hinten im Hofe.

Hülfsen zu verkaufen **Kellnergasse Nr. 7.**

1 Haufen Viehdünger verkauft **Wallstraße 35.**

Eine sehr gut eingearbeitete Nähmaschine steht Umstände halber für 72 \mathcal{R} zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

2 Stück $\frac{1}{2}$ jährige Schweine verkauft
gr. Wallstraße Nr. 21.

800 Thlr. werden gegen sichere **erste Hypothek** zu erborgen gesucht **Schmeerstraße Nr. 16.**

Herrenschneider, welche Nähmaschinen besitzen und zu feiner Damenarbeit sich qualificiren, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung; wie auch geübte Schneiderinnen.

G. Sohn, Leipziger Straße.

Knaben von 14—18 Jahren finden Beschäftigung bei **L. S. Spatz & Co.** in Freimfeld.

Ein unverheiratheter Hausknecht mit guten Zeug-
nissen findet sofort Dienst bei

W. Schiller, gr. Klausstraße Nr. 8.

Ein Lehrling kann zu Ostern in die Lehre tre-
ten beim Bäckermeister **G. Weber**, Steinweg 40.

Einen Lehrling nimmt an

A. Kopf, Klempnermeister.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, die in
der Küche und Hausarbeit nicht unerfahren ist,
sucht zum 1. April einen Dienst. Mauergasse 11
im Hofe 2 Tr. zu erfragen.

Ein ordentliches junges Mädchen, welches etwas
nähen kann und mit Kindern gut umzugehen weiß,
sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres zu er-
fragen alte Promenade Nr. 2b parterre.

Ein junges Mädchen aus ordentlicher Familie,
im Nähen, Plätten u. Hausarbeiten nicht unerfah-
ren, sucht baldigst Unterkommen durch

Frau **Fleckinger**, kl. Sandberg Nr. 11.

Eine reinliche unabhängige Aufwartung wird
sogleich gesucht Rannische Straße Nr. 10, 1 Tr.

Ein Mädchen findet einen Dienst

Kapellengasse Nr. 15.

Ein ordnungsliebendes, ehrliches Mädchen wird
für alle Hausarbeit gegen guten Lohn in Dienst
verlangt Bechershof Nr. 9.

Eine gesund liegende Sommerwohnung von 2
bis 3 Stuben nebst Kammern, Küche und Zubehör
wird von Ostern bis Michaelis von ruhigen Mie-
thern gesucht, am liebsten in der Nähe des Stein-
Geiß- oder Kirchthores. Adressen werden erbeten
alter Markt Nr. 7, eine Treppe hoch.

Eine Stube ohne Möbel wird gef. gr. Märkerstr. 25.

Im Hause Brandensstraße Nr. 5 ist eine Par-
terre-Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche zc.
zu vermieten und zum 1. Juli c. zu beziehen. An-
meldungen bei Herrnendant **Pallas** im erwähn-
ten Hause, oder in des Unterzeichneten Bureau.

Halle, den 23. Februar 1861.

Der Rechtsanwalt **Fiebiger**.

Für ein Paar einzelne Leute ein Logis zu ver-
mieten und Ostern zu beziehen kl. Ulrichsstraße 32.

Ein Logis, bestehend aus 4 heizbaren Stuben
nebst Zubehör, ist zu vermieten und 1. April zu
beziehen. Zu erfragen in der Expedition.

Ein Logis, bestehend aus 2 St. u. 2 K., zu
vermieten u. 1. April zu bez. Fleischergasse Nr. 3.

Stube, Kammer nebst Zubehör zum 1. April
an ruhige Miether Mittelstraße Nr. 1.

Stube und Kammer an einzelne Herren mit
oder ohne Möbel zum 1. April zu beziehen Schloß-
berg Nr. 2. Alles Nähere große Klausstraße 27.

Eine meublirte Stube steht von Ostern ab zu
vermieten Leipziger Straße Nr. 15.

Am Sonnabend gegen Abend wurde von der
Leipzigerstr., gr. u. kl. Brauhausg., kl. Märkerstr.,
Kubg. bis zur Schmeerstr. eine **goldene Broche**,
mit **Granaten** besetzt, verloren. Der ehrliche
Finder erhält eine angemessene Belohnung
große Brauhausgasse Nr. 24, 1 Tr.

Ein brauner Pelztragen mit braunseid. Futter
von der Hallgasse nach der Leipziger Straße gestern
Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Trödel Nr. 17.

Donnerstag ein Pelztragen verloren. Gegen
Belohnung abzugeben Magdeburger Chaussee 8.

Ein schwarzbunter Hahn entlaufen Spiegelgasse 8.

Harmonie im Bürgergarten.

Heute Abend musikalische Abend-Unterhaltung
der bairischen Zitterspieler u. deklamatorische Vorträge.

Dem jungen Manne, welcher meinen 8jähr. Sohn
Sonntag den 24. Febr. aus der Saale zog, sagen wir
hiermit unsern herzlichsten Dank. Gott möge ihm ein
langes Leben verleihen. **N. Schmitz**, Eisengießer.

Viele Theaterfreunde ersuchen Herrn Director
Wunderlich, so wie den Herrn Beneficianten
Lehmann, die Anordnung zu treffen, daß von
Mittwoch Bestellungen im Theater-Bureau ange-
nommen werden können.

Viele Theater-Besucher.

Halle. Das seit einiger Zeit hier selbst im
Saale des „Englischen Hofes“ aufgestellte **Harz-
Panorama**, dessen in einigen Nummern d. Bl.
bereits anerkennend gedacht wurde, ist jetzt durch
vier neue Ansichten bereichert worden, die sich den
übrigen vom Professor **Saxen** so meisterhaft aus-
geführten Parteen würdig anreihen. Es sind dies
die Harzburg, die Ruinen des Klosters Walkenried,
die Bergstadt Grundt mit dem Hübigenstein und
Lauterberg mit der Königshütte. — Es sind diese
reizenden Bilder der wärmsten Theilnahme des Pu-
blikums aufs Neue angelegentlich empfohlen.

Aufenthalt nur noch ein Paar Tage.